

Eine Nacht voller Abenteuer

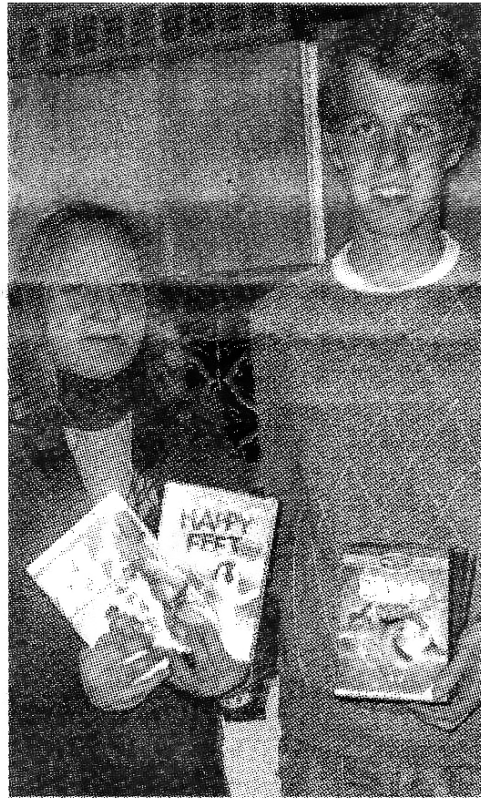
Im Pfarrheim Christ König durften Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren Filme schauen, bis die Augen viereckig wurden – und das ganz ohne störende Eltern.

VON CHRISTOPH SEEMANN

Longerich - So wirklich pädagogisch wertvoll war sie vielleicht nicht, die große „Filmnacht“ im Pfarrheim Christ König. Denn allgemein gilt es ja nicht gerade als gutes Mittel zur Erziehung, die lieben Kleinen die ganze Nacht vor die Glotze zu setzen. Aber: Ausnahmen sind ja auch eine schöne Sache.

So freuten sich rund 40 Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren über Leinwandunterhaltung nonstop. Die große Filmnacht des Pfarrverbandes Longerich/ Lindweiler findet seit mittlerweile fünf Jahren einmal jährlich statt. Zwei Räume hatten die Jugendleiter des Pfarrverbandes, die die Filmnacht ausrichteten, im Heim umgebaut: Ein Raum für die Älteren, einer für die Kleinen.

Nach Altersklassen geordnet war auch das Angebot der Filme: Für das junge Publikum gab es vor allem



Die Jugendleiter Katrin und Matthias sorgten unter anderem für das Filmangebot. BILD: SEEMANN

Animationsstreifen wie „Ice Age“ und „Findet Nemo“; die Großen durften sich dagegen zum Beispiel über „Kleinohrhasen“ und „Das Bourne-Ultimatum“ freuen. Und über Chips und Cola, denn die dürfen bei einem echten Film-Marathon alter Schule natürlich auch nicht fehlen.

Geguckt wurde bis zum nächsten Morgen, an dem es für die erschöpften Filmfans noch ein Frühstück gab. Von den mitgebrachten Isomatten und Schlafsäcken wurde wenig Gebrauch gemacht, die meisten blieben wach: „Für die ist das vor allem ein Abenteuer, gemeinsam die Nacht durchzumachen. Nur bei den ganz Kleinen muss man aufpassen, dass sie kein Heimweh bekommen“, meinte Frank Blachmann, Gemeindefereferent und Organisator. „Es ist kein religiöses Angebot, das würde nicht so gut ankommen, wir wollen den Mädchen und Jungen einfach eine nette Abwechslung bieten“, fügte er hinzu.

Florian, zwölf Jahre alt, fand das richtig super: „Wir durften individuell entscheiden, was wir sehen wollen, ganz besonders klasse ist, dass wir hier alle eine Nacht lang zusammen sind.“ Etwas kritischer war da ein zwölf Jahre altes Mädchen: „Negativ finde ich, dass die Jugendleiter mit uns im Raum sind, ohne die wäre es ja noch spannender.“ Was sie den machen würden, wenn die Leiter weg wären? Da zeugte sich das Mädchen verschwiegen: „Das ist geheim!“